

Recht an der Grenze – Grenzen des Rechts?



6.-8. November 2020
Tagungszentrum Hohenheim
(Online-Veranstaltung)
10.-13. November 2020
(Online-Veranstaltungen)

FRAGOMEN
WORLDWIDE

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Freitag, 6. November 2020

16.30 Uhr

Netzwerktreffen für Mitglieder/Internal Network Meeting
(Interessierte bitte gesondert anmelden/please register separately)

ab 19.15 Uhr

Technische Einführung/Technical Introduction

19.30 – 21.00 Uhr

Eröffnung

Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Catharina Ziebritzki, Netzwerk Migrationsrecht

Keynote Speech: Human Rights at the EU's External Borders

Prof. Dr. Cathryn Costello, Professor of Refugee and
Migration Law, University Oxford

Kommentar/Commentary: Prof. Dr. Anuscheh Farahat, Friedrich-
Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen

Samstag, 7. November 2020

ab 8.45 Uhr

Technische Einführung/Technical Introduction

9.00 – 10.00 Uhr

**Als Europa die Grenze als Problem entdeckte – Zur Verschränkung
von Binnenfreizügigkeit und Außengrenze im europäischen Projekt**

Bernd Kasperek, Georg-August-Universität Göttingen

10.30 – 12.00 Uhr

**Panel Discussion: Law at the EU's External Borders – Protecting
Humans or Protecting States?**

Carsten Gericke, attorney at law, ECCHR, Hamburg and Berlin

Prof. Dr. Nora Markard, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Paulo Sérgio Pinto de Albuquerque, Judge of the ECtHR,
Straßburg

Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

14.15 – 15.45 Uhr

Workshop Block I

**Workshop 1: Legale Zugangswege – Versicherheitlichung bei
Resettlement und Relocation**

Rebecca Einhoff, UNHCR Deutschland

Elena Lange-Bratanova, Bundesministerium des Innern, Berlin

Workshop 2: Frontex – Accountability and Liability

Dr. Melanie Fink, Leiden University

Max Pichl, Universität Kassel

**Workshop 3: Aktuelle Rechtsfragen bei der Rücküberstellung
anerkannt Schutzberechtigter**

Ralf Kanitz, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,
Vertretung der Bundesrepublik Deutschland vor den europäischen
Gerichten, Berlin

Kerstin Müller, Rechtsanwältin, Köln

16.15 – 17.45 Uhr

Workshop Block II

**Workshop 4: Strategische Prozessführung – Potentiale und
Herausforderungen in der Praxis**

Berenice Böhlo, Rechtsanwältin, Berlin

Robert Nestler, Equal Rights Beyond Borders, Berlin

Workshop 5: Aufenthaltssicherung nach erfolglosem Asylverfahren

Susanne Giesler, Rechtsanwältin, Frankfurt

Tim Kliebe, Rechtsanwalt, Frankfurt

Workshop 6: Digitalisation and Border Control

Dr. Evelien Brouwer, Vrije Universiteit Amsterdam

Matthias Monroy, research assistant in the German Parliament

18.30– 19.30 Uhr

Konsolidierung der Abschottung – eine journalistische Beobachtung

Christian Jakob, Autor und Redakteur bei der taz, Berlin

Sonntag, 8. November 2020

ab 8.45 Uhr

Technische Einführung/Technical Introduction

9.00 – 10.30 Uhr

**Vorträge und Diskussion: Das Recht an den Europäischen Binnen-
grenzen**

Dr. Constantin Hruschka, Max Planck Institut für Sozialrecht
und Sozialpolitik, München

N.N., Bundespolizei

11.00 – 12.30 Uhr

**Panel discussion: The New Pact on Migration and Asylum – a step
forward or backwards?**

Prof. Dr. Jürgen Bast, Justus-Liebig-Universität Gießen

Alexandra Cupsan-Catalin, European Commission, Brussels

Katrin Hatzinger, Brussels Office of the Protestant Church in
Germany (EKD), Brussels

Dr. Ralf Lesser, Federal Ministry of the Interior, Berlin

Online Workshops

10.11.2020 um 15.00 – 17.00 Uhr

Workshop 7: Relativierung der Bedeutung der Grenze als Instrument vor Ort der Migrationssteuerung

Prof. Dr. Jürgen Bast, Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Stefan Schlegel, Universität Bern

10.11.2020 um 17.00 – 19.00 Uhr

Workshop 8: Aus/Fortbildung – Buchvorstellung Teaching Manual für Refugee Law Clinics

Sophie Greulich, RLC Hamburg
N.N., Refugee Law Clinics Deutschland e.V.

11.11.2020 um 15.00 – 17.00 Uhr

Workshop 9: Border procedures and “fast track” procedures – at odds with the rule of law?

András Léderer, Hungarian Helsinki Committee, Budapest
Yiota Masouridou, attorney at law, RSA and Stiftung PRO ASYL, Athens
Dr. Annabelle Voßberg, attorney at law, Frankfurt

12.11.2020 um 15.00 – 17.00 Uhr

Workshop 10: Racial Profiling an der Grenze

Sven Adam, Rechtsanwalt, Göttingen
Dr. Céline Barry, Each One Teach One (EOTO) e.V., Berlin

13.11.2020 um 15.00 – 17.00 Uhr

Workshop 11: Externalisation of Border Control and Questions of State Responsibility

Prof. Dr. Anusheh Farahat, Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
Prof. Dr. Nora Markard, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Violeta Moreno-Lax, Queen Mary University of London

Recht an der Grenze / Grenzen des Rechts?

Grenzen geraten zunehmend in den Blick der europäischen und deutschen Migrations- und Asylpolitik: Zurückweisungen an Binnen- und Außengrenzen, Transitzone und EU-Hotspots, Binnengrenzkontrollen, Verstärkung der Außengrenzkontrollen und Auslagerung von einreiseverhindernden Grenzkontrollen an Drittstaaten – um nur einige der Entwicklungen zu nennen. Die Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht widmet sich daher im Jahr 2020 Grenzregimen.

Es geht um die Fragen, wie das Recht an den Binnen- und Außengrenzen ausgestaltet ist und wie es ausgestaltet sein sollte. Welche Bedeutung haben Grenzen und Grenzkontrollen für die Migrationssteuerung einerseits und für den Zugang zum Recht andererseits? Was bedeuten die aktuellen Entwicklungen insbesondere für den Zugang zu internationalem Schutz? Weiter gefragt: Sind die offenen Binnengrenzen in Europa nicht nur der Grundstein, sondern auch das Problem des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, und wären offene Außengrenzen die Lösung? Endet der Rechtsstaat an der Grenze, oder ist nicht vielmehr gerade an der Grenze das Recht nicht nur in seiner unterscheidenden und begrenzenden, sondern auch in seiner rechtheverleihenden und rechtheverhaltenden Dimension gefordert? Stoßen Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte bei der Ausgestaltung von Grenzregimen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit?

Eine Förderung der Tagung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (aksb) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist beantragt.

Tagungsleitung

Jonas Ganter, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer
Dr. Constantin Hruschka, Max Planck Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik München
Wiebke Judith, PRO ASYL
Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Marlies Knoops, International Rescue Committee Deutschland
Paul König, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen
Vinzent Vogt, Equal Rights Beyond Borders
Dominik Walsler, München (Technische Moderation)
Catharina Ziebritzki, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

www.netzwerk-migrationsrecht.de

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- Online-Teilnahme (kostenfrei)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Ines Meseke
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 702 ; Fax: +49 711 1640 777
E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich oder online unter www.akademie-rs.de spätestens bis zum 30. Oktober 2020.

Allen Angemeldeten ist die kostenfreie Online-Teilnahme an allen Programmpunkten möglich.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Online-Veranstaltung

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend